

**Zeitschrift:** Neues Berner Taschenbuch  
**Herausgeber:** Freunde vaterländischer Geschichte  
**Band:** 17 (1911)  
  
**Rubrik:** Berner Chronik : vom 1. Nov. 1910 bis 31. Okt. 1911

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Berner Chronik.

vom 1. Nov. 1910 bis 31. Okt. 1911

von A. Z.

November 1910.

1. † in Thun Arthur Meyerhofer im Alter von 32 Jahren, einer der begabtesten jüngern Architekten, und Teilhaber am bekannten Baugeschäft Lanzrein und Meyerhofer. („Bund“ Nr. 515.)

— Von den Jungfreisinnigen veranstaltete große öffentliche Versammlung im Kasino zur Besprechung des Gotthardvertrags; Referent: alt Bundesrichter Dr. Winkler. Es wird mit überwiegender Mehrheit eine Resolution zu Gunsten des Vertrags angenommen.

— Im „Militär-amtsblatt“ erscheint der Bundesratsbeschluss betr. den Obersten Fritz Gertsch. Dieser wird vom Kommando der 6. Infanterie-Brigade enthoben und unter die Offiziere zur Verfügung des Bundesrates (Art. 51 M.-D.) versetzt; vom Militärdepartement erhält er eine Disziplinarstrafe wegen seiner Angriffe gegen Oberstkörpskommandant Will in der Schweiz. Militärzeitung. („Bund“ Nr. 517, 522, 531.)

— Viederabend von Elisabeth Lauterburg im kleinen Kasinoaal.

2. Unter Blitz und Donnerschlag fällt der erste Schnee des Winters in Bern.

3. 1. Akademischer Vortrag von Prof. Dr. G. Tobler: Ueber Handel und Wandel im alten Bern.

4. Stadtrat von Bern. Bewegte Sitzung wegen eines Landverkaufs, bei dem Stadtrat Böhme eine zweideutige Rolle gespielt hatte. Der Käufer Hoffstettler wandte sich

infolgedessen an die Gerichte und klagte gegen Böhme; dieser mußte in der Folge aus der freisinnigen Partei ausscheiden. („Bund“ Nr. 522, 523, 532, 536, 538, 539, 541, 542, 744, 548, 549, 550, 557, 558, 561, 562, 564, 565.)

— Polemik zwischen Prof. M. Dürst und Oberstleutnant Bachofen über die Pferdezuucht in der Schweiz. („Bund“ Nr. 521, 523, 531, 537, 559, 580, 587.)

#### 5. 40. Jahresfeier des Berner Männerchors.

— † in Nidau Christian Marti, seit 1876 Sekundarlehrer in Nidau, 62jährig. Er beschäftigte sich mit Vorliebe mit meteorologischen Studien, fand aber mit denselben geringe Anerkennung.

— Aussperrung der Uhrenmacher in Biel und St. Immer.

— Beginn einer öffentlichen Vortragsreihe von Prof. Dr. Eugen Huber über das neue schweiz. Zivilgesetzbuch im Großratsaal, veranstaltet vom bern. Juristenverein. Die übrigen Vorträge fanden am 19. und 26. November, 3. und 17. Dezember, 21. und 28. Januar, 4., 18. und 25. Februar statt unter großer Beteiligung fast aller Klassen der Bevölkerung.

5/6. † in Biel Buchhändler Ernst Ruhn, von Bern, geb. 1849 in Mett.

#### 6. Generalversammlung der Bundesbahn-Ingenieure im Kasino.

— Vortrag von Pfarrer Birnstiel aus Basel in der Pauluskirche über Luther.

— Reformationssonntag. Den Ertrag der Kollekte der bernischen Landeskirche erhält die protestantische Gemeinde Arlesheim für ihren Kirchenbau.

— Amtsrichterwahl im Amt Narwangen. Im 2. Wahlgang dringt Morgenthaler (freis.) durch mit 1382 gegen 1272 für Flückiger (Volkspartei).

— In Bümpliz kann keine Predigt abgehalten werden, weil der bestellte Vikar für den abwesenden Pfarrer seine Zusage vergessen hatte. Den Andächtigen wurde durch die Pfarrersköchin in weißer Schürze davon Mitteilung gemacht.

8. Klavierabend von Edouard Kislé im Kasino.

10. 2. Akademischer Vortrag. P. D. Dr. E. Fankhauser: Ueber Bau und Funktion des normalen und kranken Hirns (mit Projektionen).

11. Historischer Verein. Prof. Haag: Neues aus dem alten Kloster. — Im Stadtrat erregt ein Ausruf des Stadtrates Moor einen kleinen Krawall.

— Die Volksbank in Biel sucht beim Richter um ein Moratorium nach. („Bund“ Nr. 534, 541, 579.)

14. 1. Sitzung des Initiativkomitees für ein internationales Sprachamt in Bern.

— † in Bern Emanuel Otto Rhyz, gew. Generalkonsul von Costa Rica.

15. 2. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft im Kasino. Hauptwerk: Heroische Symphonie von Hans Huber.

— Landeskirchliche Synode in Bern.

— † in Würzburg Prof. Dr. Stanislaus v. Kostanecki, Ordinarius und Direktor des Laboratoriums an der bernischen Hochschule seit 1890. („Bund“ Nr. 543.)

— Der Bundesrat erläßt die Vollziehungsverordnung zum neuen Postgesetz. An die Auslegung der Portofreiheit knüpften sich längere Auseinandersetzungen, die schließlich zu einigen Milderungen (Portofreiheit von Armenbehörden) führen. (Vergl. „Bund“ Nr. 542, 544.)

— Versammlung gegen den Gotthardvertrag (veranstaltet von der sozialpolitischen Vereinigung Bern) im Café des Alpes. — Im Kanton wie in der ganzen Schweiz herum rühren sich Freunde und Gegner, bis gegen den Frühling zu das Interesse abflaut infolge des ewigen Zögerns



von Italien, das den Vertrag nicht vor seine Volksvertretung bringen will.

16. Sozialdemokratische Versammlung im Volkshaus gegen die Lebensmittelteuerung.

17. 3. Akademischer Vortrag von Prof. Dr. K. Jäger: Aus den Briefen einer Florentinerin des XV. Jahrhunderts.

17. Vortrag von Alexander Freiherrn v. Gleichen-Rußwurm über „Schillers Weltanschauung und unsere Zeit“, veranstaltet von den Freistudenten.

— Der Bankrat der Kantonalbank beschließt die Errichtung einer Agentur in Neuenstadt an Stelle des eingegangenen Comptoirs der Volksbank in Biel. Eröffnung am 21.

18. Der frühere Direktor der Volksbank in Biel, Jenny, wird verhaftet.

— 80jähriges Geschäftsjubiläum der Klavierfabrik Schmidt-Flohr in der Muesmatte.

— Statt einer „Literaturgesellschaft Bern“ kommt eine konstituierende Versammlung nicht über die Bestellung eines Komitees unter dem Vorsitz von cand. phil. Olpe heraus. Der Herr wird später völlig abgejagt und die Gründung fällt ins Wasser.

19. 1. populäres Symphoniekonzert in der Französischen Kirche mit Sophie Jäger aus Genf als Solistin.

— Der König der Belgier ernennt zu seinem neuen Gesandten in Bern de Groote.

— 20. Verbandstag des landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbandes der Kantone Bern, Basel, Freiburg, Solothurn und Wallis im Kasino Bern.

20. Aktionärversammlung der Spar- und Leihkasse Herzogenbuchsee. Infolge statutenwidriger Geschäfte war die Kasse in Schwierigkeiten geraten; die Versammlung ernennt zwei Kommissionen für die Prüfung der Verantwortlichkeit des

Verwaltungsrates und eventuelle Liquidation und die Rekonstruktion der Anstalt. Letzteres wird am 18. Dezember in stürmischer Sitzung beschlossen. („Bund“ Nr. 599, 600.)

— Versammlung der Vertreter sämtlicher an der Solothurn = Schönbühl = Bahn beteiligten bernischen Landgemeinden in Fraubrunnen. Die Verweigerung der Subvention durch den Großen Rat wird lebhaft kritisiert.

21.—7. Dez. Session des Großen Rates. Budgetberatung. Das Gesetz über das landwirtschaftl. Unterrichtswesen und das Armenpolizeigesetz, sowie der Vertrag mit der Insel werden angenommen und einige Motionen erledigt.

22. 1. Kammermusik-Aufführung im Kasino.

24. 4. Akademischer Vortrag von Pfarrer Dr. W. Hadorn P.D.: Kardinal Carlo Borromeo.

— Außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Volksbank Biel. Da Aktienkapital ( $1\frac{1}{2}$  Millionen) und Reservefonds (830,000) verloren sind, soll der Verwaltungsrat verantwortlich gemacht und eine Nachlaßstundung verlangt werden.

— † in Unter-Brandösch (Gemeinde Trub) Christ. Wüthrich, alt Großrat, 82jährig.

24. u. 25. Aufführung des berndeutschen Lustspiels „Im Char-à-banc“ von Rud. v. Tavel im Kasino zu Gunsten der Neuen Mädchenschule. („Bund“ Nr. 541.)

25. Das Amtsgericht in Bern verurteilt den Malermeister Röthlisberger wegen des Schusses auf angreifende Streifende im vergangenen Malerausstand zu 14 Tagen Gefängnis, bedingt erlassen, 1700 Fr. Entschädigung und den Kosten.

26. Bernische Schulsynode. Sie spricht sich für Errichtung von Mädchenfortbildungsschulen aus.

— Am Dies academicus werden zu Ehrendoktoren ernannt: die Pfarrer Fischer in Narau und Schirmer in

Konstanz von der theologischen Fakultät. Die Hallermedaille erhält Dr. Gerber.

26. u. 27. Militärischer Dauer- und Patrouillenritt des Dragonerregiments 3 und der Guidenkompanie 3 von Bern aus.

27. Pfarrwahl am Berner Münster. Gewählt wird der positive Schädelin mit 183 Stimmen gegen den Reformier Nyser mit 138 Stimmen.

— Konzert der Berner Liedertafel im Kasino. Solistin Frau Burger-Mathys aus Aarau.

— Weihnachtsausstellung bernischer Künstler. („Bund“ Nr. 577.)

30. Schwurgericht des Mittellandes in Bern.

26. Raubmord in Laufen. Der lebensgefährlich verletzte Schmidlin hatte einen Zahltag in der Höhe von Fr. 3000 auf sich, der dem Mörder Karrer in die Hände fiel. Dieser konnte erst Mitte Dezember verhaftet werden.

30. Der Sohlenstollen des Löschbergtunnels erreichte eine Länge von 12,903 m; es blieben noch 1633 m zu bohren. Arbeitsleistung im November: 422 m, Gesteinswärme vor Ort 24,1° C auf der Nord-, 32,5° C auf der Südseite.

### Dezember.

1. Eidg. Volkszählung. Die Stadt Bern hat eine Wohnbevölkerung von 84,951 Personen. Ein Rückblick: 1850: 27,558; 1860: 29,016; 1870: 35,452; 1880: 43,197; 1900: 64,416; 1905: 73,407.

1. † in Biel Karl Müller, seit 1883 Gerant der Filiale der Kantonalbank, 69 Jahre alt.

— 5. Akademischer Vortrag. Dr. F. Lisschitz P. D. „Was ist Anarchismus?“ Theorie und Kritik.

2/3. Tagung der vom Bundesrat bestellten Kommission von 30 Mann in Bern, welche die Liebesgaben an die Wassergeschädigten verteilen soll. Angemeldeter Schaden

von Privaten Fr. 5,463,215, von Kantonen, Gemeinden, Bahnen zc., die nichts erhalten Fr. 3,047,990, von Aktiengesellschaften (erhalten nichts) Fr. 1,500,000, an subventionsberechtigten Bauten Fr. 17,545,400. Der Kanton Bern meldet für Fr. 789,701 Schadenan.

Gesamtbetrag der Liebesgaben mit den Zinsen: Fr. 2,114,339,39, davon aus dem Kanton Bern Fr. 310,492,85. Er erhält verteilt Fr. 244,080.

3. 50. Jahresfest des Unteroffiziersvereins Bern.

— Die Außerordentliche Kirchgemeindeversammlung Münsingen beschließt, der Regierung die Trennung in zwei Gemeinden Münsingen und Stälden zu beantragen.

— Herbstgemeinde Ostermündigen. Der bisherige sozialdemokratische Vertreter im Gemeinderat, Bernhard, wird mit 150 gegen 80 Stimmen wegen seiner Haltung bei den vergangenen Großratswahlen weg gewählt.

— Volksversammlung von über 300 Mann aus den Gemeinden des unteren Seelandes wegen einer Verbauung der Aare zwischen Büren und Attisholz.

5.—23. Bundesversammlung. Präsident des Nationalrates wird Kuntzsch (Wallis); Vizepräsident Wild (St. Gallen). Präsident des Ständerates Winiger (Luzern); Vizepräsident Calonder (Graubünden). Die Vorlage betr. Ausbau der Befestigungen (Bellinzona) wird am 16. mit 121 gegen 13 Stimmen angenommen. Dem Personal der Bundesbahnen wird eine Teuerungszulage bewilligt.

— Bei der Altenbergbrücke läßt sich ein Mövenschwarm für einige Tage häuslich nieder.

6. Bauerntag im Kasino. Es wird eine Resolution zugunsten einer Erhöhung der Lebensmittelpreise angenommen. Die Versammlung wehrt sich gegen den Vorwurf der Wucherpolitik und weist auf das Mißjahr hin (vollständiger Ausfall der Weinproduktion, Fehlschlagen der Kartoffelernte, schlechte Qualität des Futters). Bald schließt sich eine heftige Polemik an (Vergl. Bund Nr. 588, 592.)



— Erstes Extrakoncert (Brahms-Abend) der Berner Musikgesellschaft im Kasino.

7. Konferenz sämtlicher bernischen Landgemeinden, welche an der elektrischen Schmalspurbahn Zollikofen-Bätterkinden beteiligt sind, unter dem Vorsitz der Eisenbahndirektion im Rathhaus.

— Bürgergemeinde Bern. Aufnahmen ins Bürgerrecht erregen etwelches Aufsehen wegen der Abweisung von Fürsprech Meyer. Die Überprüfung der Stimmzettel ergab aber statt einer Mehrheit von 2 Nein eine solche von einigen Ja.

8. Öffentlicher Vortrag im Großratsaal.: Frau Dr. phil. Lütthi aus Zürich über Polizeiaffistentinnen.

— 6. Akademischer Vortrag. Prof. Dr. H. Walser Geographische Grundlagen schweizerischer politischer Entwicklung.

— Die Ausstellungskommission wählt zum Platz der Landesausstellung 1914 das Biererfeld. Die Abteilung Kunst soll in der vorgesehenen neuen Kunsthalle auf dem Kirchenfeld, die landwirtschaftliche Ausstellung und sportliche Veranstaltungen auf dem Wankdorf oder Beundenfeld abgehalten werden.

9. Die Baugesellschaft Bracher, Widmer, Sticker und Schweizer in Bern und Lausanne kauft das Hotel Schweizerhof auf Abbruch. Am 1. November 1911 soll die ganze Häuserreihe von der Spitalgasse weg bis zur Neuengasse, also die ganze Ostfront des Bahnhofplatzes abgerissen werden; an der Stelle entsteht ein großes Hotel.

— † in Narwangen alt Gemeinderat Egger, verdient um die Hebung von Handel und Verkehr in seiner Heimatgemeinde.

10. Die Organe der Bieler Volksbank beschließen, der Gläubigerversammlung einen Nachlaßvertrag mit 80% Dividende zu beantragen. Am 19. findet die Gläubigerversammlung statt, an der es ziemlich stürmisch hergeht.

— Das internationale Friedensbureau in Bern erhält den Nobelpreis im Betrag von 140,000 Kronen.

— Die Einwohnergemeinde Worb genehmigt die Abrechnung über das neue Sekundarschulhaus (Fr. 108,500) und trifft die Neuwahlen in den Gemeinderat.

10/11. Stadtratswahlen. 16,162 Stimmberechtigte, 11,862 Stimmende (73 %) 11,769 gültige Wahlzettel. Gewählt werden, 9 Freisinnige (gewinnen 2), 9 Sozialdemokraten, 2 Konservative (verlieren 1); die demokratische Vereinigung verliert einen bisherigen Sitz an die Freisinnigen. Die Signatur der Wahlen ist die Mitwirkung der Jungfreisinnigen, die 95% ihrer Mitglieder an die Urne bringen.

Schulsynode. In der Obern und Mittleren Gemeinde siegt die freisinnige, in der Untern die konservativ-sozialdemokratische Liste. Zum Untersuchungsrichter wird A. Kollier mit 8,483 Stimmen gewählt.

Alle Gemeindevorlagen werden angenommen: Marenkorrektur 10,479 Ja gegen 378 Nein; Mittelschulbesoldungen 8,832 Ja, 2010 nein; Gemeindevoranschlag 9,656 Ja, 1,138 Nein; Gewerbeberichte 6,529 Ja, 4,038 Nein.

In Ronolfingen wird Grieb (Biel) zum Gerichtspräsidenten mit 1,376 Stimmen gegen Egger (Laupen) mit 1,149 Stimmen gewählt.

— Budgetgemeinde in Langnau.

— Tessinerfeier der Bataillone 28 und 29 von 1890 in der Kantine Bern.

— In Langenthal werden der Gemeinderat, die Armenkommission und die Primarschulkommission nach dem Urnensystem bestellt.

— Die Kirchgemeinde Huttwil beruft den Pfarrer Buchmüller von St. Beatenberg zum Seelsorger.

— Die Herbstgemeinde Twann erneuert ihre Garantie für die Sekundarschule, genehmigt den Voranschlag und bewilligt insgesamt Fr. 6000 Subvention an die Bielersee-Dampfergesellschaft.



— Wahlen zur kantonalen Schulsynode.

— Das Oberhasli wählt mit 336 Stimmen den bish. Gerichtsschreiber Eichinger zum Gerichtspräsidenten.

13. 3. literarischer Abend der Freistudenten. E. A. Loosli liest vor aus der Gedichtsammlung „Myß Ammetaw“.

14. In Lyß Volksversammlung wegen der vorgesehenen Schmalspurbahn Herzogenbuchsee-Lyß. Eine Variante mit Haltestelle wird abgelehnt, die Subvention auf Fr. 80,000 erhöht.

Die ordentliche Gemeinde vom 17. bestätigt diesen Beschluß.

15. 7. Akademischer Vortrag: Dr. F. Rußbaum, P. D. Die Betrachtung der Reliefformen des Landes.

— Der Gemeinderat wählt F. Steiner zum Stadt-ingenieur.

17/18. Weihnachtskonzert des Zäzilienvereins. (Schumann: Nachtlied, Wolf: Christnacht, Brahms: XII. Psalm.)

18. Die Kirchgemeinde Oberwil beruft Pfarrer Jachy in Bern zu ihrem Seelsorger.

— Das Amt Delsberg wählt zum Regierungsstatthalter Eggenschwyler (freis.) mit 1,611 Stimmen, die Stadt zum Gemeindefschreiber Rais (konservativ-sozialistische Liste) mit 500 gegen Champion (freis.) mit 470 Stimmen.

— Die Schulgemeinde Bümpliz wählt mit 6 Stimmen Mehrheit „bürgerliche“ Vertreter in die Schulkommission, den Sozialisten 3 Sitze überlassend.

19. In Burgdorf feiert der Polizeiinspektor Joh. Born das 25. Amts-Jubiläum. — Die Affisen in Biel verurteilen den Buchbinder Stolz wegen Versuch des Giftmordes an seiner Frau zu 6 Jahren Zuchthaus.

20. Im historischen Verein hält J. Sterchi einen Vortrag über „Türkisches“.

— † in Thun Freisrau von Jedwitz auf der „Chartreuse“, eine Wohltäterin der Armen.

20. Dez. bis 2. Jan. Postverkehr in Bern: 95,794 Pakete aufgegeben, 76,399 verteilt, 1,549 Expresse sendungen. Verkaufte Wertzeichen: Fr. 210,873. Auf 31. Dezember gab es 797 Inhaber von Postcheckkonten mit 55,618 Ein- und 26,071 Auszahlungen und 14,626 Girierungen. Umsatz im Dezember Fr. 118,224,000.

23. Oberdiesbach beschließt die Einführung der Urne bei den Gemeindewahlen.

24. Das bern. Obergericht stellt Nationalrat Dr. Brüstlein wegen seines Verhaltens im Handel der Internationalen Eisenbahnbank auf ein Jahr im Anwaltsberuf ein.

25. „Die Kirchenfeldbrücke ist besser als ihr Ruf“ Polemik in den bern. Blättern. („Bund“ Nr. 607.)

— Das Ehepaar Hirschi an der Herzogstraße (Breitenrein) wird ermordet, beraubt und halb verbrannt in seiner Wohnung gefunden. Zwei Tage später wird ein gewisser Niederhäuser, ein Verwandter, als der Tat dringend verdächtig verhaftet und zehn Monate später auf sein Geständnis hin zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

26. Die drei Schwindelschützen Helfenstein, Baumli und Amrein von Kriens, welche am eidg. Schützenfest hatten mogeln wollen, werden vom Berner Amtsgericht zu 3 Monaten Korrekthaus, 2 Monaten und 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

— In Roggwil wird eine Zementwarenfabrik A. G. mit einem Kapital von Fr. 125,000 gegründet.

28. Die am 25. ermordeten Eheleute Hirschi werden unter großer Teilnahme der Bevölkerung im Bremgartenfriedhof beigesetzt.

— In Adelsboden wird die neue englische Kirche eingeweiht.

28. Der Regierungsrat beschließt, die Vormundschaft über die Gemeinde Cornol wegen unverantwortlicher Wirtschaft mit dem Gemeindevermögen nicht aufzuheben.

29. † in Bern Frau Forrer, geb. 1850, Gattin des Bundesrats Forrer.

30. † in Belp Amtsschreiber Rüfenacht, geb. 1863.

31. Gesamteinnahmen der städt. Straßenbahnen 1910: Fr. 1,178,375 oder 52,9 Rp. auf den Wagenkilometer und Fr. 93,516 auf den Bahnkilometer. Wagenkilometer 2,210,335, beförderte Personen: 12,345,974.

— Der Röttschbergstollen ist im Dezember um 409 m. vorgetrieben worden und erreicht eine Länge von 13,312 m. Hitze vor Ort 25,8°C auf der Nord-, 32° auf der Südseite. Tagesfortschritt 8,29 nördlich, 5,59 südlich. Durchschnittlich waren im Tunnel 2,386 Arbeiter beschäftigt.

#### Januar 1911.

4. † in Bern Joh. von Herrenschiwand, geb. 1847, alt Regierungsratthalter, im Amt von 1891 bis 1907. Er machte als Aidemajor die Grenzbesetzung von 1870 mit und erreichte später den Grad eines Oberstleutnants der Infanterie, 1878—1888 war er städtischer Polizeinspektor.

5. Vorlese-Abend über Gotthelf von D. v. Greyerz im Großratsaal, veranstaltet vom Heimatschutz.

— Der Bundesrat bewilligt an die Kosten von Fr. 82,500 für die Restauration der Bieler Pfarrkirche 30% Subvention.

6. Die Aktionärversammlung der Bank in Biel beschließt die Auflösung der Anstalt und Errichtung einer Filiale des „Schweiz. Bankvereins“ auf 16. Jan.

6—7. In Stalden b. Ronolfingen wird ein Haus „gestohlen“, indem, unbemerkt vom Besitzer, 20 Mann und 16 Pferde während zwei Tagen ein Lagerhaus abbrechen und wegführen.

7. Die Maschinenfabrik A. Ammann in Langenthal feiert das 25. Jubelfest ihres Bestandes.

— Im Stadttheater gastiert Alexander Moissi als Romeo.

8. Die Kirchgemeinde Worb beschließt den elektrischen Orgelbetrieb und ergänzt den Kirchgemeinderat.

— † in Bern Christian Messerli, 84jährig. Bekanntes Wirt, seit 1884 zurückgezogen lebend.

10. Im Burggraben b. Riental werden drei Holzhauer von Scharnachtal durch eine Lawine getötet.

— Die Hauptversammlung des bernischen Milchhändlerverbandes beschließt die Erhöhung des Milchpreises von 24 auf 25 Rp., lehnt aber mit 90 gegen 54 Stimmen ab, den Aufschlag vor dem 1. Februar in Kraft treten zu lassen.

12. † Franz Eugen Schlachter von Basel, geb. 1859, Prediger der freien evangelischen Gemeinde.

— Im Stadttheater gastiert Fritz Feinhals in den „Meisterfingern“.

— 8. Akademischer Vortrag. Prof. Dr. W. Burckhardt: Die Reorganisation der Bundesverwaltung.

13. † im Ghürn b. Mättenbach Gutsbesitzer Jakob Ammann, fast 90jährig, der älteste Bürger der Gemeinde Madiswil.

14. Zum neuen britischen Gesandten in Bern wird ernannt der Generalkonsul in Budapest Mr. Esme W. Howard. Der bisherige Bar Ironside geht als Gesandter nach Sofia und verläßt Bern auf Ende Januar.

— Im Nordstollen des Rötischbergtunnels hören die Arbeiter vor Ort zum erstenmal das ferne Rollen der Sprengschüsse auf der Südseite.

15. Künstlerfest im Kasino.

— Die „Berner Woche“ beginnt zu erscheinen.

15.—12. Febr. Ausstellung von Werken des Malers Albert Anker im Kunstmuseum.

17. Konzert von Stefi Geyer im großen Kasinosale.

— Das Intelligenzblatt und die Hallersche Buchdruckerei wird an eine A. G. verkauft um Fr. 250,000. Die Tendenz des Blattes soll weiterhin freisinnig bleiben und durch Mitarbeit von Führern noch ausgeprägter werden.



19. 9. Akademischer Vortrag. Dr. A. Bohren, P. D.: Die soziale Gesetzgebung und die Mathematik.

— † Bendicht Bürgi-Hofmann, von Lyß, geb. 1841, seit 1863 als Käsehändler in Bern niedergelassen.

— Diner der in Bern akkreditierten Diplomaten, offeriert vom Bundesrat im Bernerhof.

— † in Bern Kurt Demme, geb. 1840, alt Großrat bekannt durch seine gemeinnützigen Bestrebungen.

22. Die Bürgergemeinde Delsberg genehmigt den Verkauf einer aus der Kapelle Borburg stammenden, von einem Antiquar erworbenen und wieder freigegebenen gotischen Christusfigur an das Historische Museum in Bern.

23. † Joh. Großglauser-Zimmerli, Wirt im Thalgut, geb. 1844.

24. Der Blinde Sven Scholander veranstaltet im Burgerratsaal des Casinos mit seiner Tochter Laura einen Piederabend.

— † in Steffisburg Ernst Schüpbach, Bierbrauer und Wirt.

— 2. Populäres Symphoniekonzert in der Französischen Kirche.

25. Zum Verwalter des Burgerspitals für den abtretenden W. König wird Hutfabrikant Ed. Rüpfen gewählt.

26. Akademischer Vortrag von Dr. Teßlenburg über Zahlen und Rechnungen in Rechtsnormen.

— † in Jegenstorf an einem Schlaganfall alt Schulinspektor Otto Abrecht, 62 Jahre 10 Monate alt, zuerst Primar-, dann Sekundarlehrer, zuletzt Schulinspektor. A. war auch schriftstellerisch tätig.

— † Friedr. Trasselet, von Binelz und Bern, geb. 1824, gew. Spezierer, Sonderbundsveteran.

27. Die erste Strafkammer des Obergerichts erklärt den Baumeister Hostettler schuldig der Verleumdung gegenüber Stadtrat Böhme, aber ermäßigt die erstinstanzlich

ausgesprochene Buße um die Hälfte und weist die Entschädigungsforderung der Zivilpartei ab.

28.—29. Viertes jurassisches Skirennen auf dem Sonnenberg bei St. Immer.

29. Wie alljährlich teilt die Privatarmendirektion Prämien an Dienstboten aus, die 20 Jahre lang in derselben Stellung sind. Heute erhielten 103 Personen Prämien zu 24 Fr. und Diplome.

30. Konzert der „Zofingia“ auf dem Schänzli.

31. † Bruno Hildebrandt, von Untersträß, geb. 1854, Beamter der eidg. Alkoholverwaltung.

— Die Kunstindustrieausstellung im Gewerbemuseum geht zu Ende.

## Februar.

1. In Biel wird ein Aktionskomitee zur Durchführung des Boykotts gegen die Erhöhung des Milchpreises auf 24 Rp. gebildet. Am 27. wird beschlossen, den Boykott mit aller Energie durchzuführen.

— † in Langnau Alfred Scheidegger, ein kranker, ans Bett gefesselter Jüngling, der sich dabei in Sprachen und Literatur ausbildete und die humorvollen „Studipeterlis Erlebnisse und Erinnerungen“ verfaßte.

2. Akademischer Vortrag von Dr. Woringen über „Kinderzeichnungen“.

3. Im Stadtrat erklärt der Stadtpräsident auf eine Interpellation Moor über die drohende Verunstaltung des Schänzli durch einen Privatbau an der Schanzenbergstraße, der Gemeinderat habe bereits beschlossen, zu intervenieren.

4. Quodlibet-Maskenball im Kasino

4, 5, 7. Frl. Baffermann rezitiert Dantes „Göttliche Komödie“ in der Aula.

6.—16. Großer Rat. Er behandelt in der 2. Beratung das Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch und das Gesetz



über das landwirtschaftliche Unterrichtswesen, beschließt das Dekret über Schutzaufsicht, vereinigt am 13. unter dem Widerspruch von Büren die Einwohnergemeinden Reiben und Büren 2c.

6. † in Bümplitz Fritz Bosshard, geb. 1844, 42 Jahre Lehrer daselbst.

— † Architekt Felix Ingold, geb. 1859.

— Klavierabend von Rud. Ganz aus Zürich im Burgerratsaal.

8. Die freisinnige Großratsfraktion beschließt, auf den Appell von Finanzdirektor Kunz für das Steuergesetz einzutreten.

9. Akademischer Vortrag von Prof. Kohlschütter über „Forschungen und Erfindungen in der Chemie“.

10. Der Bundesrat beschließt, gegen die „Berner Tagwacht“ und die „Neuen Zürcher Nachrichten“ wegen eines am 28. und 30. Dez. in diesen Zeitungen erschienenen Artikels, der die Unterhändler in den Verhandlungen über den Gottshardvertrag der Bestechlichkeit verdächtigt, beim Bundesstrafgericht Strafflage zu erheben wegen Beschimpfung oder Verläumdung von Bundesbehörden.

— In der Aula spricht der Generalsekretär des Christlichen Studenten-Weltbundes, Dr. iur. John B. Mott, über den „Einfluß des Akademikers auf das moderne Leben“, enttäuscht aber auch seine Freunde. Er spricht auch im Kasino und im Palmensaal am 11. und 12.

— Im Verein für Förderung des historischen Museums referiert Dr. K. Zeller über die neuen Erwerbungen.

11. Der Verwaltungsrat der schweizer. Bundesbahnen bewilligt 13,7 Millionen für den Umbau des Bahnhofes Biel.

12. Burgerratspräsident A. D. F. v. Fischer wird in der mittlern Gemeinde ohne Opposition mit 407 Stimmen zum Großrat gewählt.

— In Biel wird Großrat Näher Gemeinderat. Zum Amtsrichter wird der dissidente Freisinnige Notar Brügger

mit 1323 Stimmen gegen den Parteikandidaten Notar Suri (988 Stimmen) gewählt.

14. Maskenball der Stadtmusik im Kornhauskeller. Ebenso am 28.

— Die 14jährige Violinvirtuosin Beatrix Leech aus Argentinien konzertiert im Burgerratsaal.

15.—15. März. Frä. Bertha Zürcher hat eine Anzahl Oelbilder, Aquarelle und Holzschnitte im Kunstmuseum ausgestellt; ebenso Frä. Martha Gunz aus St. Gallen und München eine Serie von 22 Bildern.

16. Akademischer Vortrag von Dr. Leclère über L'Ame et le Corps.

17. † Frä. Fanny Schmid, von Bern, geb. 22. Nov. 1861, Vorsteherin einer Privatschule, verdiente Streiterin in allen sozialen Bestrebungen für die Frauen. „Tagbl.“ 50.

18. u. 19. Gastspiele im Stadttheater des Schlierseer Bauerntheaters.

19. † durch Sturz am Männlichen stud. iur. Erich v. Fischer, geb. 1891, Mitglied der Zofingia. Am 21. veranstaltet die Studentenschaft einen Fackelzug.

19. Die Aktionäre der Spar- und Leihkasse Herzogenbuchsee stimmen der Umwandlung ihrer Kasse in eine Filiale der Kantonalbank zu.

20. Bei den Abbrucharbeiten an den Häusern 3—7 an der Spitalgasse wird ein Handlanger zerschmettert.

21. Extrakonzert der Musikgesellschaft. Solistin: Eve Simony, aus Brüssel, Sopran, Chor: Liedertafel.

22. Konzert der „Singstudenten“ in der Aula unter Mitwirkung von Frau Burger-Mathys, Sopran.

— Das Obergericht bestätigt das korrektionale Urteil (14 Tage Gefängnis, bedingt erlassen) gegen den Malermeister Röthlisberger, der im Juni 1910 in einem Streife zwei Malergehilfen mit einem Revolver in Notwehr verletzt hatte und setzt die zu bezahlende Entschädigung herab.

23. Akademischer Vortrag von Prof. Milliet, Alkohol-  
direktor, über die Besteuerung des Tabaks.

24. Der Stadtrat beschließt mit 35 gegen 26 Stimmen,  
dem Bundesrat die Mißbilligung dafür auszusprechen, daß  
er sich weigert, den Zoll auf Gefrierfleisch zu reduzieren. —  
Der Gemeinderat teilt auf eine Interpellation Zahn mit,  
daß er die Einrichtung einer Kühlanlage in der alten Schaal  
beschlossen hat.

— Klavierabend von Norman Wilts aus Berlin im  
Palmenaal.

24 u. 26. Am Stadttheater gastiert in den „Meister-  
sängern von Nürnberg“ und im „Hohengrin“ der bayrische  
Kammersänger Heinr. Knote.

25. 3. populäres Symphoniekonzert in der französi-  
schen Kirche. Solisten: Frl. El. Bastard aus Genf und Konzert-  
meister Henschel, Violine.

26. Volksliederabend von Piet Deutsch aus Winterthur  
und Dr. Gottfr. Bohnenblust im Burgerratsaal.

— Pfarrer Bürgi in Kirchlindach hält im Großrats-  
saale einen Vortrag über Pestalozzi als religiöse Persön-  
lichkeit.

27. Prof. Ostwald spricht im Großratssaale über  
„Verkehr und Sprache“ und regt die Gründung eines Welt-  
spracheamtes in Bern an, zu welchem Zwecke sich ein  
Verband von sog. Idisten bildet.

28. Auf Einladung der Freistudenten spricht Ernst  
Zahn im Großratssaale über „Allerlei“ Nachdenkliches über  
die Wirkungen der Kulturfortschritte in der Schweiz.

### März.

1. William Booth, General der Heilsarmee, hält einen  
Vortrag im großen Kasinoaal. Am 17. April ist er in Biel.

— † in Basel Joh. Utr. Egli-Reimann, von Krauchthal,  
geb. 1842, zuerst Lehrer, dann Handelsmann in Langenthal  
und in Basel. Mitglied der Volkspartei.

2. Akademischer Vortrag von Dr. Christen über „Moderne Probleme der medizinischen Physik“.

2. u. 4. Gastspiel der Agnes Sorma in „Mora“ und „Mona Banna“.

3. Die Aktionärversammlung der Volksbank Biel beschließt, Schadenersatzforderungen gegen den gew. Direktor Jenny und die Verwaltungsratsmitglieder geltend zu machen.

— Der Senat beschließt die Relegation des Studenten Francon Python aus Freiburg, der sich auf ein gefälschtes Zeugnis hin hatte immatrikulieren lassen und Schwindeleien verübt hat.

4. Zum Nachfolger v. Kostonecti's als ord. Prof. für theoretische und organische Chemie wird gewählt Joseph Tambor, aus St. Veit, Kärnthen, Prof. extraord.

5. Der Männerchor führt im Kasino „Pandora“ von Arn. Mendelssohn auf, mit den Solisten Frau Ethel Hügli, Mezzosopran, Franz Gefner, Bariton aus Berlin, Franz Müller, Tenor aus Darmstadt, und Th. Hieber, Baß.

— Pfarrer Täschler aus Basel spricht in der Heiliggeistkirche über Herzog Rohan, den Hugenotten im Schweizerland.

— Konzert des Gemischten Chors Schönaue in der französischen Kirche.

6. Der Verein für Handel und Industrie betont die Wünschbarkeit einer Zollniederlagsstätte in Bern und hört einen Vortrag von J. Wiedmer-Stern über die moderne Türkei an.

7. Frau Hildeg. Obrist-Jenike rezitiert im Großratsaal vor den Freistudenten das Drama „Wieland, der Schmied“ von Fr. Lienhard.

— Liederabend im Burgerratsaal der Frau Bertha Althaus-Widmer.

7. u. 8. Bazar des Frauenvereins für zerstreut lebende Protestanten im Palmensaal.

9 Rezitation von Frä. Helene Brand im Großratsaal.



10. Die bernische Vereinigung für Heimatschutz veranstaltet einen Bärndütsch=Abend mit Darbietungen von Simon Gfeller, Dichter von „Heimisbach“.

— Der Stadtrat weist eine Motion von Grimm für Errichtung einer städtischen Milchversorgungsstelle mit 40 gegen 25 Stimmen ab, weil die vorgeschlagenen Mittel nicht zum Ziele führen.

— Infolge des Krachs der Volksbank Biel findet ein grundloser Run auf die dortige Ersparniskasse statt.

11. † in Mentone, wo er den Winter zubrachte, Bundesrat Dr. iur. Ernst Brenner, geb. 1856 in Basel, zuerst Fürsprecher, 1881 Regierungsrat, 1887 Nationalrat, seit 25. März 1897 Bundesrat. 1901 u. 1908 Bundespräsident. Sehr verdient um das Zustandekommen des Zivilgesetzbuches.

Die Leichenfeier findet am 18. im Münster statt, wo Pfarrer Ryser das Lebensbild des Verstorbenen schildert, Bundespräsident Kuchet dessen Verdienste darstellt, ebenso Ständerat P. Scherer und Dr. Karl Frey im Namen der Studentenverbindung Helvetia spricht. Die Liedertafel trägt Lieder vor. Dann begibt sich der Zug zum Krematorium.

12. † in Biel der gewesene Uhrenfabrikant Ferdinand Bachschmied, 63 Jahre alt. Er spielte einst eine Rolle an der Wengernalpbahn.

— Orgelkonzert im Münster von Rob. Steiner, Lehrer im Oberseminar. — Zu gleicher Zeit ist in der franzöf. Kirche ein Konzert des christlichen Männerchors zur Feier seines 25jährigen Bestehens.

13. Kirchliche Musik=Aufführung in der franz. Kirche durch den holländischen a capella=Chor „Jakob Kwast“.

— Konstituierende Versammlung der Aktiengesellschaft Hallersche Buchdruckerei und Verlag des „Intelligenzblatt“. Auf den 1. April übernimmt sie diese Zeitung, in deren Redaktion Dr. Arn. Lang vom „Emmentalerblatt“ eintritt.

14. 5. Abonnementskonzert im Kasino, Beethoven-Abend, Solist: Max Bauer, Pianist, aus Stuttgart.

17. Die Wahlen in den Verwaltungsrat der Konsumgenossenschaft ergaben (nach Proportionalwahl) 19 Vertreter der Arbeiterunion und 11 Vertreter der Beamten und Angestellten.

19. Im Kunstmuseum werden Separatausstellungen von Werken des Malers P. E. Bibert aus Paris und der bernischen Malerinnen Marg. Frey und Hanni Bay eröffnet. Dort sind auch Pastelle und Aquarelle des Malers Ch. Flach ausgestellt.

20—30. Außerordentliche Session des Großen Rates. Beratung des Einführungsgesetzes zum schweiz. Zivilgesetzbuch und des Steuergesetzes. Die Vorlage über authentische Interpretation des Ausdrucks Arbeitseinstellung im Streikgesetz wird an den Regierungsrat zurückgewiesen. Die Eingabe des Buralistenvereins um eine Teuerungszulage wird abgewiesen. Interpellation Steiger über die Mißachtung der stadtbernischen Begehren bei der Aufstellung der Fahrpläne der S. B. B. Interpellation Grimm betr. die von der Regierung vorgeschlagene Veränderung der Nationalratswahlkreise Oberland und Emmental.

23. Die landwirtschaftliche Schule Rütli begeht das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. Die Festrede hält Regierungspräsident Dr. Moser. Ein Festspiel wird aufgeführt und eine Festschrift ausgeteilt.

— Die Staatsrechnung des Kantons schließt mit einem Defizit von 501 945 Fr.

24. † in Wabern Ingenieur Philipp Goffet, geb. 1838 daselbst. Mitbegründer des schweizer. Alpenklubs, eidg. Topograph 1869—79. Gründer der kanadischen Baumschule (Bund-Feuilleton Nr. 153).

26. Der Männerchor Niederfranz-Frohsinn gibt unter dem neuen Direktor A. Dettiker ein Konzert.



27.—6. April. Bundesversammlung. Einstimmige Annahme des revidierten Obligationenrechts. Revision des Gesetzes über die Landesbibliothek. Beratung der neuen Truppenordnung, der Vorlage über Neubewaffnung der gewehrtragenden Truppen, des Kunstweinverbotes. Am 4. April wird Ständerat Arthur Hofmann von St. Gallen mit 186 von 195 Stimmen zum Bundesrat gewählt.

28. Der Verkauf von Gefrierfleisch in der alten Schaal wird eröffnet. In Biel am 8. April.

30. † Notar Adolf Simon-Bourgeois von Bern, geb. 1834. Mitglied der eidg. Musikkommission.

— In Biel führen Liedertafel und Berner Stadt-orchester Tegner's Frithjof in der franzöf. Kirche auf.

31. Um 3 Uhr 50 morgens erfolgt der Durchschlag des 14,536 m langen Lötschbergtunnels. Am 15. Okt. 1906 war der Sohlstollen auf der Nordseite in Angriff genommen worden.

Am 1. April wird das Ereignis in Randersteg und Goppenstein mit Feierlichkeiten der Arbeiterschaft gefeiert.

Die Kontrolle gab eine seitliche Abweichung von 25,7 cm und eine Differenz von 10,2 cm in der Höhe und von 41 cm in der Länge.

#### April.

2. Der Cäcilienverein von Thun führt in der dortigen Kirche Haydn's Schöpfung auf.

3. Die erste Strafkammer des Obergerichts hebt die gegen die Bankiers Demme, Wüest, Kling, Pourtales, Hügli, Spöndli und Nägeli angehobene Untersuchung mangels genügender Schuldbeweise auf.

— In der Zihl verunglückt N. Burri, Verwalter der Strafanstalt St. Johannsen.

4. † in Langental Oberlehrer Christ. Faberg, 62 Jahre alt, seit 1870 in Langenthal, vorher in Lhß.

5. Die konservative Partei sammelt Unterschriften für ein Initiativbegehren um getrennte Abstimmung der Vorlagen

über Subventionierung von Schänzli und Volkshaus. Ueber 1300 Unterschriften werden eingereicht. Am 7. beschließt demgegenüber der Stadtrat Festhalten am Antrage des Gemeinderates. Der Regierungsrat weist am 21. den Rekurs betr. die Abstimmung über jene Vorlagen ab und erklärt die Volksabstimmung als suspensiv bedingt, bis zur Erledigung eines Rekurses gegen dieselbe.

6. Wegen einiger Pockenfälle wird ein Haus in der Seftau abgesperrt, wodurch die Verbreitung der Krankheit verhindert wird.

8. Das Preisgericht über den Wettbewerb für eine Porrainebrücke prämiert 5 von 17 eingelangten Entwürfen und erteilt den 1. Preis dem Projekt der Firma Alb. Bueß u. Cie in Basel mit Architekt A. Fäsch.

— † Art.-Major Franz Estermann, von Ricklenbach, Luzern, geb. 1857, Chef des Bekleidungs- und Ausrüstungswesens des Militärdepartements.

9. Eine Volksversammlung in Jegistorf, an welcher mehrere Regierungsräte teilnehmen, spricht sich für das Regierungsprojekt einer elektrischen Schmalspurbahn Bollkofen-Ukenstorf aus. — Sofort anerbietet sich die Einwohnergemeinde Solothurn, z. G. der Normalbahn Solothurn-Schönbühl Prioritätsaktien für 1 Million zu zeichnen.

— Am Palmsonntag führt der Cäcilienverein das Deutsche Requiem von Brahms im Kasino auf. Am 14. findet bei großem Zudrang die Wiederholung in der französischen Kirche statt.

10—11. Zentralschweizerischer Mastviehmarkt mit Ausstellung in Langenthal.

11. Der Bundesrat entläßt den Obersten Fritz Gertsch von seiner Stelle eines Instruktionsoffiziers gestützt auf das Bundesgesetz über die Verantwortlichkeit der eidg. Behörden und Beamten. Seine Verstöße gegen die Disziplin waren gerichtet 1910 gegen den Waffenchef der Infanterie und gegen Oberstkorpskommandant Will und in seiner kürzlich

erschienenen Broschüre „Organisation der Armee“ gegen den Generalstabchef.

16. Im Stadttheater wird die epische Dichtung „Ein Königstraum“ von Alfred Beetschen vorgetragen.

17. Das Schänzli wird mit Konzerten der russischen Kapelle Slavianstky eröffnet; vom 30. an konzertiert die ungarische Kapelle des Stephan v. Plasko.

19. † in Thun Frau Susanna Feller, die Witwe des Nat.-Rates F., und hinterläßt eine Reihe gemeinnütziger Legate.

21. Die Viehzählung ergibt im Kanton Bern: Viehbesitzer 54 865 (1908: 55 456); Pferde: 39 159 (37 396); Rindvieh 316 831 (327 427), davon Kühe: 172 071 (169 105); Schweine 132 179 (127 596); Schafe: 20 480 (32 854); Ziegen: 57 954 (64 993); Bienenvölker 49 965 (51 183 pro 1901).

22. Die Schulsynode (Präsident Oberst Bigler) berät die Frage der Reorganisation der Lehrerinnenbildung.

— Das durch Architekt Girsberger neueingerichtete Restaurant z. Hader in der Neuengasse wird eröffnet.

22—23. Gemeindeabstimmung: die Initiative für zweijährliche Halberneuerung des Stadtrates wird mit 5362 Ja gegen 3964 Nein (Sozialisten) angenommen, diejenige für Bestellung des Gemeinderates aus 7 ständigen Mitgliedern wird mit 5056 Nein gegen 4142 Ja (Freisinnige) verworfen; diejenige betr. Proportionalwahl des Gemeinderates erhält 5138 Nein und 4119 Ja (Sozialisten). Die Initiative für getrennte Abstimmung über die Schänzli- und Volkshausvorlage wird mit 6559 Nein gegen 2966 Ja (Konservative) verworfen. Die übrigen Vorlagen werden angenommen: betr. Hypothekendarlehen von je 300 000 an die Aktiengesellschaft Kurtaal Schänzli und an das neue Volkshaus mit 6265 Ja gegen 3219 Nein (Konservative); betr. Abrechnung über das Wasserwerk Felsenau mit 9071 Ja gegen 386 Nein; betr. Bau des Breitfeldschulhauses mit 9093 Ja gegen 410 Nein; betr. die Aliglementspläne für

den südwestl. Teil des Mattenhofquartiers mit 9037 Ja gegen 329 Nein; für die Stauffacherstraße mit 9073 Ja gegen 355 Nein; für den Seidenweg und Berchtoldstraße mit 9042 Ja gegen 382 Nein. Beteiligung 60,5 %

23. Der Große Rat beschließt dem Volke die Aufnahme eines Staatsanleihe von 30 Mill. zu 4 % und zum Kurse von 99 % statt des vor einem Jahre beschlossenen Anleihe von 3½ %, das nur zum Kurse von 90 % erhältlich ist, zu empfehlen.

24. Im Apollotheater beginnt eine neue Serie von Ringkämpfen, woran viele Leute — Interesse haben.

25. Der Bundesrat anerkennt, daß die durch die „Berner Tagwacht“ erhobenen Angriffe gegen den Waffenchef der Kavallerie, Oberst Wildbolz, und Oberstlieut. Bachofen betr. Pferdeankäufe grundlos sind.

— Die Versammlung der Aktionäre der Volksbank Biel beschließt Auflösung der Gesellschaft. Am 27. erklärt sich eine Versammlung der Gläubiger für die Annahme eines Nachlaßvertrages, wonach 50 % der Guthaben garantiert werden.

28. Nach kurzem Streik wegen eines Vorarbeiters wird die Arbeit in der Fabrik Felsenau wieder aufgenommen.

30. Kant. Viehgerstag in Biel, den die Schwierigkeit, das Schlachtvieh zu beschaffen, beschäftigt.

— Den Frühling durch findet in Versammlungen und Presse eine lebhafteste Agitation gegen den Gotthardvertrag statt.

### Mai.

1. Am Umzug der Arbeiterschaft zählt man etwa 3000 Teilnehmer. In der Reitschule hält Gemeinderat Z'graggen die Festrede.

— Der amerikanische Philanthrop Andrew Carnegie stellt dem Bundesrat 650 000 Fr. als Carnegie-Stiftung zur Belohnung heldenmütiger Taten zur Verfügung.



2. † Joh. Friedr. Häfliger, von Seeberg, geb. 1834 in Brugg, zuerst Kaufmann in Valparaiso, seit 1884 in Bern, Mitinhaber des schweiz. Serum- und Impfinstituts. Generalkonsul von Bolivia.

— Liederkonzert des Gesangvereins vo Uebeschi der Berner Liedertafel in der franzöf. Kirche unter der Leitung von Dr. J. Jegerlehner.

— † Theodor Schaef, geb. 1856 in Genf, zuerst Ingenieur, dann Instruktionsoffizier, seit 1891 Sektionschef der Generalstabsabteilung. Oberst 1899. Allgemein bekannt und geschätzt als Gründer der schweizer. Luftschifferabteilung, Gewinner des Gordon-Benett-Pokals von 1908 in Berlin. („Bund“ 204.)

6. † Frä. Lina von Greherz, geb. 1840, die verschiedene hübsche Novellen veröffentlicht hat und auch manche lyrische Gedichte. (Berner Woche“ S. 166).

— † Rud. Friedr. v. Fischer= v. Wattenwyl, geb. 1825, Fürsprech, Obergerichtsschreiber 1864—76, Sachwalter.

— Der Blaublümleintag z. G. der Säuglingsfürsorge ergibt einen Bruttoertrag von Fr. 22 819.

7. † Fürsprech Eugen Stettler-Zündel, geb. 1844, der lange regen Anteil am öffentlichen Leben der Stadt genommen hat. Verdient um die Museums-gesellschaft und den Verkehrsverein und namentlich um den Burgerspital.

— Freisinniger Parteitag in Thun.

8. † Felix Anderegg, von Rumisberg, geb. 1834 zu Röttenbach bei Herzogenbuchsee, zuerst Lehrer daselbst, 1874 bis 1883 Professor der Landwirtschaft in Thun, 1883—86 Generalsekretär des schweiz. landwirtschaftl. Vereins in Zürich, seither in Bern als Landwirtschaftslehrer und volkswirtschaftlicher Schriftsteller. („Bund“ Nr. 224.)

7.—31. Sonderausstellung von kunstgewerblichen Erzeugnissen des F. H. Ehmke aus Düsseldorf im Gewerbemuseum.

8. Das Bundesgericht (Strafgerichtshof) verurteilt die Redakteure Grimm von der „Berner Tagwacht“ und Fischer von den „Neuen Zürcher Nachrichten“ wegen Beschimpfung des Bundesrat Forrer durch eine aus den Londoner „Evening News“ am 28. und 30. Dez. reproduzierte Beschuldigung der Bestechung bei den Unterhandlungen über den Gotthardvertrag zu 500 bzw. 200 Fr. Buße, zur Publikation des Urteils und zu je 1 Fr. Entschädigung an den Zivilkläger. In Bern wird Redakteur Grimm mit Musik empfangen. („Bund“ Nr. 215—17, 223.)

10. Beim Versuch ein Kind zu retten, ertrinkt in der Schütz bei Reuchenette der Bahnwärter Rein.

11. Die Aktiengesellschaft für die Errichtung des „Bürgerhauses“ konstituiert sich.

12. Der Dampfer „Stadt Biel“ auf dem Bielersee wird eingeweiht und macht eine Testfahrt. Die regelmäßigen Fahrten beginnen am 14.

— Die Bereiter der Pferderegieanstalt in Thun streifen wegen eines Reitlehrers und ziehen sich damit eine Bestrafung zu.

13. Kav.-Oberlieut. Real bleibt auf seinem Flug von Darmstadt nach Bern bei Läufelfingen stecken, da sein Apparat zertrümmert wird.

— Beim Speerwerfen im Schwellenmätteli verunglückt der Oberprimar W. Genge tödlich.

— Die Liedertafel gibt ein Liederkonzert in Lausanne.

14. Die Bauunternehmung des Lötschbergtunnels gibt den Behörden nach einer Fahrt durch den Tunnel und zurück ein Fest in Randersteg.

15.—24. Großer Rat. Das Bauprojekt der elektrischen Schmalspurbahn Uzenstorf-Zollikofen wird genehmigt und eine Staatssubvention von 760 000 Fr. beschlossen. Beratung des Steuergesetzes. Eine Motion von Moor für Proportionalwahl des Großen Rats wird ohne Präjudiz erheblich erklärt.



Präsident wird Hadorn, Vizepräsidenten Gust. Müller und Frepp; Regierungspräsid.: Burren, Vizepräsid.: Lohner.

— In der Aula trägt Prof. Ferd. Wetter auf Veranlassung der Freistudentenschaft seine Dichtung „Die Weltalter“ vor.

16. Im Ständeratssaal wird die internationale Konferenz für Eisenbahnfrachtrecht durch Bundesrat Forrer eröffnet.

17. † Prof. Dr. Adolf Valentin, geb. 28. IX. 1845, Privatdozent 1871, Prof. extraord. für Kehlkopf- und Ohrenkrankheiten 1887.

18 † in Niestal Fritz Wälchli, im Alter von 70 Jahren, gew. Schulinspektor in Bern, seit 1903 Mitredakteur an der „Basellandschaftlichen Zeitung.“

19. Rezitation von J. Bogenhardt und E. Derzbach im Grobstratssaale.

20. Liederkonzert des Lehrergesangsvereins in der französischen Kirche. Am 22. findet ebenfalls ein Liederkonzert des Männerchors im Kasino statt; dasselbe muß am 27. in der französischen Kirche wiederholt werden. Solisten: Ad. Flury von Zürich, Tenor, und Frä. Rosa Tschiemer, Fodel. Am 28. gibt der Männerchor ein Konzert in Murten.

20—25. Obergeraargauisches Wettschießen in Hindelbank, woran sich 90 Sektionen und 230 Gruppen beteiligen.

21. Aufführung der „Schöpfung“ von Haydn in der Kirche von Bürglen.

— Kant. Schwingfest in Bern. Am Vormittag findet im Kasino ein Fodlerkonzert der Fodlerklubs Bern, Scharnachtal, Thierachern etc. statt.

22.—24. In dem vom Verkehrsverein veranstalteten Schaufensterwettbewerb werden 7 erste und 12 zweite Preise erteilt und 6 Firmen eine ehrenvolle Erwähnung zugebilligt.

25. Am Auffahrtstag siegte auf dem Spitalacker im Ländermatsch zwischen der englischen und der schweizerischen Nationalmannschaft erstere mit 4 : 1 Goals.

26.—27. Schweizer. Konferenz für Erziehung und Pflege Geisteschwacher. In der Turnhalle des Oberseminars ist eine Ausstellung von Arbeiten Geisteschwacher veranstaltet.

26. Das alte malerische Hauptgebäude der kant. Strafanstalt St. Johansen mit der Weiberabteilung und den beiden Seitenflügeln wird ein Raub der Flammen.

28. Oddfellowtag der schweizer. Logen des Oddfellowordens.

— Seeländischer Sängertag in Biel; Sängertag auch in Hindelbank und in Münsingen.

— Biel beschließt eine Beteiligung an der Straßenbahn Biel-Mett-Meinisberg mit 75 000 Fr.

— Kant. Abstimmung. Auf das Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch fallen 29 485 Ja, 11 763 Nein, auf das Gesetz über das landwirtschaftliche Unterrichtswesen 26 451 Ja, 14 148 Nein, für das Staatsanleihen von 30 Mill. werden 27 593 Ja, 13 402 Nein abgegeben. Es ging eine eifrige Aufklärungsarbeit voran.

29.—2. Juni. Der Künstlerbazar in der erweiterten Reitschule stellt einen römischen Markt in Pompeji mit Verkaufsbuden und Trinkstuben dar, wo bei Konzert, Lustspielaufführung und allerlei Produktionen fünf Tage lang ein heiteres Leben herrscht. Kunstausstellung im Kunstmuseum. Der Ertrag dient der Erstellung einer Kunsthalle.

— † in Bümpliz Friedr. Schär, gew. Lehrer an der Matte und gew. Organist an der Nydeckkirche.

Juni.

Anfang. Das Bundesgericht weist die gegen die Bundesbahnen erhobene Entschädigungsklage des Uhrenfabrikanten Gindraux, der am 7. Okt. 1907 bei Brig eine Bombe aus einem Eisenbahnwagen entfernen wollte und dabei eine Hand verlor, ab. Dagegen protestierte Dr. Widmann im „Bund“ (N. 269, 275, 284, 286, 295.)

1.—3. Konferenz des schweizer. Feuerwehrvereins in Langenthal.

3./4. Auf der Aare passieren Bern der Wasserschiffverein St. Johann-Basel und die Pontonierschiffvereine Breite-Basel und Aarburg.

— Polemik in der Zeitung wegen Straßenteuerung.

5. Die Althelveten besuchen die Strafanstalt Witzwil und Murten.

Die Altschaffhausen sprechen sich in der innern Enge gegen alle Hazardspiele aus.

5.—15. Im Apollotheater finden — Damenringkämpfe statt!

6.—24. Bundesversammlung, Behandlung des Geschäftsberichts und der Staatsrechnung, der Neubewaffnung der gewehrtragenden Truppen, Revision der Bundesrechtspflege, Revision des Gesetzes über die Nationalbank, Niederlassungsvertrag mit Deutschland etc. Am 13. wird das Gesetz über Kranken- und Unfallversicherung im Nationalrat mit 136 gegen 12 Stimmen angenommen (im Ständerat einstimmig). Nach dreitägigen Debatten beschließt der Nat.=Nat mit 91 gegen 56 Stimmen, die sich für eine Reduktion auf 20 Fr. bzw. 17 Fr. aussprechen, Zustimmung zum einstimmigen Antrag des Bundesrates, den Zollsatz von 25 Fr. für Gefrierfleisch anzuwenden. Bundesrat Hoffmann beantwortet am 23. eine Interpellation Zurburg betr. das Zeugnisverbot für Bundesbeamte (cf. 16.)

6. Offizielle Kollaudation des neuen Kraftwerks der bernischen Kraftwerke A. G. in Randersteg, Bankett in Reichenbach. Die gewonnene Kraft wird auf 12—18 000 Pferdekraft geschätzt; die Baukosten (4214 m langer Tunnel) betragen etwa 3 Millionen.

7. † Architekt Christ. Trachsel-Rüfenacht, geb. 1852 in Rüeggisberg, der eine große Bautätigkeit in Bern entwickelt und in verschiedenen Behörden gute Dienste geleistet hat. Stadtrat 1893—1901; Großrat 1902—10; Burgerrat seit 1902. („Bund“ Nr. 266).

— Eine Versammlung im Kasino beschließt die nötigen Schritte zu unternehmen, um am Zeitglockenturm einen Durchgang zu erstellen.

9. Der Stadtrat behandelt eine Interpellation über die Erstellung einer Promenade von der Kleinen Schanze zur Plattform. Er erklärt eine Motion Moor für Anstellung von Schulärzten ohne Präjudiz für erheblich.

10. Zwischen der Liquidationskommission der Gotthardbahn und den Vertretern des Bundes ist eine Einigung im Rückkaufsprozeß über diese Bahn erzielt.

10./11. Kant. Musikkfest in Langenthal. Am 11. wird dort ein Blumentag für ein Spital für Tuberkulose veranstaltet.

11. Der Lehrergesangsverein von Burgdorf wiederholt in der dortigen Kirche das deutsche Requiem von Brahms.

12. † in Nidau Rentier Alfons Kully aus Solothurn im Alter von 71 Jahren.

13.—30. Der rumänische Zirkus Sidoli gibt Vorstellungen auf der Schützenmatte.

14. Oberst Stephan Gutzwiler von Therwil, geb. 1848. Er war zuerst Mathematiker, dann Instruktionsoffizier und von 1891—1908 I. Sekretär des Militärdepartements. Förderer des Turnwesens.

— An der Jungfraubahn wird das Fenster an der Nordseite des Jungfraujoches durchgeschlagen.

15, 19, 21. Vor der Freistudentenschaft sprechen Ständerat Winiger und die Nationalräte Häberlin und Greulich über die Grundlagen und Ziele ihrer Parteien.

16. Es bildet sich eine Vereinigung ehemaliger Sekundarschüler zur Förderung der Schule.

— In einer Beweisführung zum ewigen Gedächtnis, welche die Redaktion der „Berner Tagwacht“ gegen den provisorischen Kanzleichef des Eisenbahndepartements Bürgi vor dem Richteramt III. unternimmt, verweigert der Zeuge Dr. Schumacher, Sekretär-Adjunkt des Eisenbahndepartements, das Zeugnis,



weil ihn der Bundesrat nicht vom Zeugnisverbot entbunden habe. Der Gerichtspräsident Blösch verurteilt ihn wegen Zeugnisverweigerung zu drei Tagen Gefängnis, worauf dieser die Appellation erklärt.

17./18. Schweizer. Stenographenfest mit Wetttschreiben.

18. Regatten auf dem Bielersee der Fédération des sociétés d'Aviron des Lacs jurassiens. Dabei findet ein Blumen- und Mäschchentag zu Gunsten des Tuberkulosen-Fonds statt.

18 ff. Zeitungspolemik über das Reklameunternehmen der Ferien-Frei-Fahrten.

19. † in Biel Arnold Wiedmer, geb. 1865 in Erlensbach, Lehrer für Eisenbahnfächer an der Eisenbahnschule am Technikum in Biel.

— Ein heftiges Hagelwetter verursacht strichweise großen Schaden vom Seeland bis in den Oberaargau.

23. Der Stadtrat erklärt eine Motion Grimm für ein Säuglingsheim und für Unterstützung der Säuglingsfürsorge in abgeänderter Fassung erheblich.

— Bei der Jahresversammlung des bernischen Vereins für Handel und Industrie in Delsberg wird das Eisenwerk in Choindez besucht.

— † in Biel Goldschalenfabrikant Jakob Wyß, 80 Jahre alt.

24. † in Lugano Dr. Carl Haaf-La Salle, von Bern, geb. 1863, Droguist.

24. In der Aula spricht Dr. Meinrath aus Konstanz über die Stätten jüdischer Kulturarbeit in Palästina.

25. An der Jahresversammlung des Historischen Vereins in Frutigen referiert Chr. Schiffmann aus Bern über die Alpenübergänge des Randertales in alter Zeit (Lötschenpaß und Gemmi).

24./25. Jubiläum der Berner Feuerwehr mit Generalinspektion, Ausstellung in der Reitschule, kostümiertem Um-



zuge und Banketten. Die historische Festschrift hat J. Lütthi verfaßt.

25. Der Halbchor des Cäcilienvereins gibt ein Konzert in der Kirche von Spiez z. G. der oberländischen Anstalt „Sunneschyn“ und konzertiert am 27. in der französischen Kirche. Solistin: Gertrud Schroeter, Sopran, aus Köln.

Juni 30. Der „Kurier“, früher „Handelskurier“ in Biel geht in seinem 59. Jahrgange ein.

### Julii.

1. † Vinc. Am. Ludw. v. Mutach, geb. 1829, gew. Ingenieur.

1.—3. Kant. Gesangfest in Burgdorf, das bei großer Beteiligung einen vorzüglichen Verlauf hat. Festpräsident ist Fürspreh Eug. Grieb. Am 1. weihet der Viederfranz Burgdorf den auf dem alten Friedhof dem Volksliederkomponisten Agathon Billeter gesetzten Denkstein ein.

— Die „Oberländerpost“ in Interlaken geht an den Verleger des „Oberland“ über und verschwindet aus der Reihe der Zeitungen.

5. Im Orgelkonzert im Münster tritt Frl. Julie Demont aus Genf, Mezzosopran, auf.

7. In der innern Enge erkennt das Preisgericht für die Ideenkonkurrenz für die allgemeine Anordnung der Landesausstellung vier Preise zu, den ersten den Architekten Polat und Biolleni in Montreux.

7.—12. Emmentalisches Schützenfest in Rüderswil-Zollbrück. Eisele Mathys von Leimiswil bewährt ihre Schießfertigkeit.

7. Der Stadtrat behandelt eine Motion Koch für Erstellung von Kühl- und Gefrieranlagen und erklärt sie in abgeänderter Form für erheblich, ebenso eine zweite für Erstellung eines Volksbades.

8.—13. Seeländisches Schützenfest in Büren, wobei mehrmals ein Festspiel „Die Heimat einst und jetzt“, das

die Juragewässerkorrektion und deren Förderer Dr. J. K. Schneider verherrlicht, aufgeführt wird.

9. Mittelländisches Bezirksturnfest in Münchenbuchsee, wobei 20 Sektionen und 500 Turner teilnehmen.

— Die neue Gspaltenhornhütte des S. A. C. wird eingeweiht.

— Oberländisches Schwingfest in Dey-Diemtigen und oberaargauisches Schwingfest in Uzenstorf.

9.—5. Aug. 26. Bildungskurs für Lehrer der Knabenhandarbeit. Am 28./29. 25jähriges Jubiläum des schweizer. Vereins f. Knabenhandarbeit.

10. † in Schwerin Prof. Dr. Aug. Duden, geb. 10. IV. 1844 in Heidelberg. Zuerst Landwirt, 1872—78 Professor an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, 1878—1909 Professor für Nationalökonomie an der Universität in Bern. Verfasser verschiedener nat.-ökonomischer Schriften („Bund“ 324).

11. † Nikolaus Steiner, allé Verdat, von Zürich, geb. 1852, französischer Pfarrer in Bern 1890—1908. „Berner Woche“ Nr. 28.

— Der neue französische Gesandte Beau, Nachfolger des Grafen d'Aunay, überreicht dem Bundespräsidenten sein Kreditiv.

— Prof. Dr. Herm. Sahli, der einen Ruf nach Straßburg erhalten hat, entschließt sich, in Bern zu verbleiben, nachdem Regierung und Inselspital eine Verbesserung der Institute zugesichert haben.

13.—17. Oberländisches Schützenfest in Uetendorf.

14. Der Stadtrat behandelt eine Interpellation Moor betr. Wohnungsfürsorge und eine Motion Schlumpf für Waldschulen und wendet der gemeinnützigen Baugenossenschaft eine Beteiligung von 50 000 Fr. zu.

15.—23. Der Pontonier-Fahrverein Bern macht eine Wasserfahrt bis Köln.

— † in Ronolfingen Samuel Stettler, Wirt zum Löwen in Eggwil, geb. 1823,

17. Der Regierungsrat verbietet auf Begehren der Bevölkerung den Automobil- und Motorbeloverkehr auf der rechtsufrigen Thunerseestraße, von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, vom 18. Juli bis 15. Okt. 1911.

19. Der Arbeiter Emil Aeberhardt, der im Alkohol verkommen ist, erschießt im Bremgartenwald seine 7- und 11jährigen Söhne, während der mittlere Knabe entfliehen kann. Der Täter wird am gleichen Tage in Riggisberg verhaftet.

21. In Hindelbank bricht kurz vor 3 Uhr Nachm. im Wohnstock des Landwirtes Joh. Siegenthaler Feuer aus und ergreift bei der großen Dürre neun andere Wohngebäude, die Kirche und einen Speicher. Die Kirche wird ausgebrannt, und die herrlichen Glasgemälde werden zerstört, während das berühmte Grabmal der Frau Pfarrer Langhans nicht gelitten hat. 51 Feuerwehrkorps eilten zu Hilfe. Die Brandgeschädigten verzichten auf eine Liebesgabenammlung.

— † im Bundeshause Fritz Burri, 2. Registrator der Bundeskanzlei, geb. 1860, ein gewissenhafter und geschätzter Beamter.

— Prof. Rehner, Direktor der kant. Frauenanstalt, nimmt einen Ruf nach Dresden an.

23. Das Thermometer am Observatorium registriert nachmittags  $1\frac{1}{2}$  2 Uhr 33,2° Celsius am Schatten. Die Hitze dauert bis Mitte September an.

25. In Interlaken brennt das Holz-Chalet, das an das Hotel Jura angebaut ist und Verkaufsbuden, Confitserie- und Coiffeurläden enthält. Dabei finden ein Zuckerbäcker und ein Ladenfräulein, die keinen Ausweg hatten, den Tod. Es handelt sich um sträfliche Verwendung von ungeeigneten Kammern zu Schlafräumen.

— Abends brennt die Schloßscheuer in Muri nieder.

27. Am Morgen wird Pfarrer Schaffner von Kerzers am Bahnhof verhaftet wegen Fälschung und Betrug und dann nach Brugg ausgeliefert.

— Im Steinbruch der Birstaler Portlandzementfabrik bei Viesberg werden durch Explosion eines Sprengschusses vier Arbeiter getötet.

— Am Vormittag bricht im Dachstuhl des Cafe Continental an der Zeughausgasse Feuer aus, das bald gelöscht wird. Am 30. abends brennen die Dächer dieses Gebäudes und des anstoßenden Volkshauses nieder.

29.—31. Grütlizentralfest in Biel mit Wettkämpfen im Singen, Schießen und Turnen und Aufführung eines Festspiels. Der nationale und selbständige Charakter des Grütlivereins werden betont. — Zu gleicher Zeit findet dort eine Fachausstellung für Bäckerei und Konditorei statt.

29. Bei der ungewöhnlichen Trockenheit erläßt die Brandversicherungsanstalt eine Warnung zur Verhütung von Bränden.

— Von 27 eingegangenen Projekten für die Anlage einer Gartenstadt am Gurten werden vier prämiert.

30. Vormittags ertrinkt beim Baden in der offenen Aare Pient. Rud. Billeter, Bat. 27, stud. iur., Sohn des Pfarrers B. in Lfz.

— Der nautische Klub veranstaltet ein Wettfahren auf der Aare.

— Das Koschat-Quintett konzertiert auf dem Schänzli.

30. An der ersten Urnenabstimmung der Schulgemeinde Bümpliz geht es sehr ruhig zu, es beteiligten sich nur  $14\frac{1}{2}$  0/0.

— † in Steffisburg Notar Gottfr. Glauser, gew. Gemeindeschreiber, 49 Jahre alt.

31. Morgens früh brennt in Bümpliz das von 7 Familien bewohnte Dependenzgebäude der Wirtschaft Begert ab und Abends um 5 Uhr legt ein Brand eine große Scheune der Burgergemeinde Bern in Bümpliz in Asche.

August.

1. Prof. Dr. Ed. Herzog, Bischof der christkatholischen Kirche in der Schweiz, feiert seinen 70. Geburtstag. Eine an diesem Tag unternommene Sammlung der Christkatho-



lifen für eine Walther Munzinger-Stiftung ergibt über 50,000 Franken.

— Zu Gunsten der Ausschmückung der neuen reformierten Kirche in Interlaken findet dort ein Blumentag statt.

— An verschiedenen Orten der Stadt finden Konzerte statt, nur nicht auf dem Bundesplatz. Thuner- und Brienzersee erstrahlen im Feuerzauber.

— Morgens früh brennt in Thörigen die Schmiede nieder.

2.—14. In der Universität tagt zum erstenmal die volkswirtschaftliche und historische Sektion der internationalen Kommission für die Carnegie-Friedensstiftung. Reg.-Rat Gobat hält die Begrüßungsrede. Die Kommission stellt ein Studienprogramm auf. Am 12./13. Ausflug über die Wengernalp.

3. Der Gasthof zur Sonne in Rüegsauachachen brennt nieder. Brand auf dem Homberg bei Walliswil. Am folgenden Tage Waldbrand oberhalb des Hotels Harder.

5.—7. 30. kantonales Turnfest in St. Immer. Festspiel: Huldigung der Jugend. Festpräsident: Oberstlieut. Paul Charmillot. Ueber 2400 Turner nehmen teil.

6. Die Einwohnergemeinde Thun beschließt eine Subvention von 320 000 Fr. für den neuen Zentralbahnhof.

— Pferderennen in Delsberg.

7. Im Schachmatsch Hastings-Bern (im Hotel National) gewinnen die Engländer, die vor vier Jahren geschlagen wurden, fünf von acht Partien; die andern sind remis geworden.

8. Brand im Hause des Landwirtes Dürig in Ostermundigen.

— Der Militärballon landet Abends 6 Uhr etwas plötzlich unter der „Taube“ im Marzili.

9. Der Gemeinderat beantragt, zur Sanierung der bösen Finanzlage des Stadttheaters — 76 118 Fr. Defizit in der Saison 1910/11 — die Gemeindesubvention von



40 000 auf 60 000 Fr. für 1912 und auf 70 000 von 1913 an zu erhöhen unter der Voraussetzung, daß von anderer Seite 35 000 Fr. an jährlicher Subvention aufgebracht werden.

12. In Friesenberg brennt ein Bauernhaus nieder und am 15. eines in Rohrbachgraben.

13. Nachmittags 3 Uhr sind bei 3000 Badende im Bubensteeli. Vielerorts herrscht Wassermangel. Die Staubplage ist unerträglich.

— Hornusserfest in Oberburg, woran 14 Gesellschaften mit 1000 Mann teilnehmen, 14 Tage nachher Hornusserfest in Madiswil.

13. 17. 20. Ehr- und Freischießen der Schützengesellschaft Wabern auf dem Spiegel.

13. Lüderen=Schilbi auf der Lüderenalp hinter Langnau.

14. † Jakob Mürger, gew. Gipser- und Malermeister, geb. 1827, von Wohlen und Bern, Vater des Malers Rud. M.

— Der Mainzer Männerchor gibt einen Chor-Viederabend im Kursaal in Interlaken.

— † in Hildesrieden Joseph Donauer, geb. 1829 in Entlebuch, 1867—1907 Kalligraph der Bundeskanzlei.

15. Der Bundesrat gewährt an die Restauration der Kirche San Pellegrino der päpstlichen Schweizergarde in Rom einen Beitrag von 8000 Fr. oder 40 % — die erste Subvention an ein Objekt, das außerhalb der Schweiz liegt.

— Das neue Schulhaus in der Enge (Felsenausschulhaus) wird bezogen.

16. Im Bärengraben verwundet eine alte, aus Versehen aus dem Stall herausgelassene Bärin ein Junges schwer. Dasselbe muß nachher abgetan werden.

— † Dr. Carl Münzinger, gew. Musikdirektor, von Bern, geb. 15. XI. 1842. Er bildete sich 1860—63 am Konservatorium in Leipzig aus, wurde 1867 Direktor des Männerchors Solothurn und 1869 Direktor der Berner

Piedertafel. 1881 übernahm er die Leitung des Cäcilienvereins, 1884 diejenige der Musikgesellschaft und 1888 die der Musikschule. Die Universität ernannte ihn zum Ehrendoktor, die Bürgergemeinde zum Ehrenbürger, 1909 war er in den Ruhestand getreten. „Bund“-Feuilleton 387 (386 bis 89). Am 18. findet die Kremation statt.

17. In der Schalterhalle der Hauptpost werden drei Automaten für den Verkauf von Postmarken und Karten aufgestellt.

19. Die Sängerin Marie van Gelder gibt mit dem Violinisten Issay Mitnick ein Konzert in der franzöf. Kirche.

17. Die mittelländische Anstalt Gottesgnad für unheilbare Kranke in Beitenwil feiert ihr 25jähriges Bestehen.

18. † Baumeister Adolf Hostettler-Verber, von Wahlern, geb. 1866, an einem Herzschlag.

20. Ein Blitzschlag entzündet den Wald an der Simmenfluh oberhalb des Brodhüsi bei Wimmis. Das Feuer findet gute Nahrung im trockenen Holze und Grase.

Um das Feuer, das seit dem 4. Sept. größere Dimensionen annimmt und nachts einen prächtigen Anblick gewährt, einzudämmen, werden am 5. September Genietruppen aufgeboten. Die wegen Steinschlag gefährdete Straße muß verlegt und eine Notbrücke erstellt werden. (Vgl. 14. IX.)

— Gurnigel-Bergfahrt des Berner Automobilklubs.

— Zur Freude der Landleute und der Städter fällt seit 8 Wochen zum ersten Male wieder Regen. Am 21. verursachen Blitzschläge mehrere Brandfälle.

20.—22. Jahresversammlung des allg. evangelisch-protestantischen Missionsvereins. Am 21. Volksabend im Café des Alpes, wo Lic. Witte über das Thema „Im Frühling durch das japanische Land“ spricht und wo ein altjapanisches Drama aufgeführt wird.

21. Der Regierungsrat beschließt die Errichtung der Abteilung für Handel, Verkehr und Verwaltung an der juristischen Fakultät auf das Sommersemester 1912.

23. † in Gstaad Genieoberst Robert Heber, Adjunkt der Abteilung für Landestopographie, geb. 1850 in Diemtigen. Zuerst Lehrer, dann Geometer in Nidau, seit 1882 im eidg. Dienste als Topograph.

25. Prof. Dr. Theodor Kocher feiert in voller Frische den 70. Geburtstag.

— Die Assisen in Delsberg verurteilen den Alfred Weber wegen eines Mordes, den er am 26. Nov. 1910 an einem Bureauangestellten Schmidlin bei Nöschenz begangen hat, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Ein Th. Karrer, den er der Täterschaft beschuldigt hatte, wird in Freiheit gesetzt und erhält 2000 Fr. Entschädigung.

— Der Stadtrat erklärt die Motion des Dr. Michael Bühler für kommunale Bodenpolitik erheblich. („Bund“ Nr. 401.)

27. Der Verein zur Förderung des Historischen Museums macht seinen Jahresausflug nach Dießbach, Oberwil, Rüti, Teufelsburg und Büren.

— In Lyß findet eine von den Kirchgemeinderäten des Amtsbezirks Narberg einberufene Versammlung zur Besprechung der Frage des kirchlichen Frauenstimmrechts statt, wobei pro, aber noch mehr contra geredet wird.

— Nautische Spiele des Pontonierfahrvereins.

— In Spiez beschließt der Vorstand der freis. Partei des Oberlandes, den neuen Nationalratsitz den Arbeitern zu überlassen und stimmt der Nomination von Sam. Scherz bei. (Eine spätere Parteiversammlung beansprucht den Sitz für die Freisinnigen.)

— In Steffisburg konzertiert der dortige Orchesterverein unter Mitwirkung von Frl. v. Waldfirch zu wohltätigen Zwecken.

— Am Lötshengletscher kommt die Leiche eines vor vielen Jahren verunglückten Touristen zum Vorschein.

— Auf dem Hasleberg verunglückt der Elektromonteur K. Kählin, indem er den Weg abkürzen will.

28. Großer Brand von Lagerhäusern in Alle.

— In Interlaken weilt der berühmte Erfinder Edison.

29. Abends verbrennt auf der Neubrückstraße im Bremgartenwald ein aus Frankreich kommendes Automobil.

30. Um  $1\frac{1}{2}$  Uhr abends gerät oberhalb Biel ein mit geteerten Eisenbahnschwellen beladener Wagen des Zuges Basel-Biel in Brand und muß von der Feuerwehr gelöscht werden.

— Der Blitz äschert in der Nacht ein Haus in Zimmerwald ein.

### September.

1. Der große Pachthof Mouillard südlich Bruntrut brennt nieder.

— Der Stadtrat erklärt eine Motion Wyder, beim Regierungsrat die Aenderung des dem Viehhändler Pulver erteilten Monopols für Schlachtvieh-Import zu bewirken, für unerheblich, da der Gemeinderat erklärt, daß erst bei der Eröffnung des neuen Schlachthauses die einschlägigen gesetzlichen Forderungen erfüllt werden können.

— † im Schälisacker, Gemeinde Rüschegg, nach langer Krankheit im Alter von 73 Jahren Großrat Friedrich Mosimann, der stets energisch die Interessen seines Wahlkreises zu vertreten wußte.

† auf Dürsrütti Alt-Großrat Arm, 87 Jahre alt. Der reichste Bauer der Gemeinde Langnau. Die Riesentannen im Dürsrüttiwald waren sein Stolz.

1.—8. Herbstübung des I. Armeekorps im Gros de Vaud.

2. Das Obergericht weist das Widererwägungsgesuch des Fürsprechers Dr. Brüstlein in Betreff der gegen ihn ausgesprochenen Einstellung im Berufe ab, weil keine neuen Tatsachen angebracht seien.

2.—4. In Ostermündigen 6. interkantonaler Ziegenmarkt.



3. Am kirchlichen Bezirksfest in Roggwil befürworten Pfarrer Güder und Nationalrat Dr. Rickli warm das kirchliche Frauenstimmrecht.

3.—24. Ausstellung von Bildern des Malers Hans Widmer in Brienzwiler, Zeichnungen von Dr. K. Anheißer und von Paul Klee in München.

5. Die Jury für die Beurteilung der eingereichten Entwürfe für ein Welttelegraphendenkmal erteilt 7 Preise, den 1. an Giuseppe Romagnoli in Bologna, dem auch die Ausführung übertragen wird. Prof. C. Helmer aus Wien erklärt zu Protokoll, daß er diesen Entwurf wohl für künstlerisch schön anerkenne, aber ihn für den gegebenen Fall nicht entsprechend halte. Der Erklärung schließen sich die Professoren Breuer=Berlin, Benoit=Petersburg, Horvai=Budapest und Direktor Oberst Freny an.

6. Der Burgerrat wählt zum Vorsteher des Knabenwaisenhaus als Nachfolger des zurücktretenden Pfarrers Glur den Gymnasiallehrer H. Buchmüller=Lütschg.

10. Die Delegiertenversammlung der Freisinnigen des Mittellandes beschließt, für die Nationalratswahl eine gebrochene Liste mit 4 freisinnigen Vertretern aufzustellen. Am 12. nehmen die Sozialdemokraten die andern drei Sitze in Anspruch und portieren K. Moor, G. Müller, und D. Schneeberger.

11. Die Kadettenkorps des Kantons, sowie diejenigen der Kantone Solothurn und Aargau halten bei Olten eine Gefechtsübung ab.

12. Es sind 76 287 Unterschriften für das Referendum betreffend Kranken- und Unfallversicherung eingelangt (7160 aus dem Kt. Bern). Vielfach wurden für die Sammlung der Unterschriften je 25 Centimes bezahlt.

— Das Schiedsgericht in Lausanne entscheidet den Streit zwischen der Berner Alpenbahngesellschaft und der Bauunternehmung zu Gunsten der erstern dahin, daß sie unter Vorbehalt des Urteils in der Hauptsache für den fertig



gestellten Röttschbergtunnel nicht mehr als den ursprünglich vereinbarten Betrag zu zahlen habe.

13. Nachdem seit dem Februar ein eifriger Feldzug in Broschüren, Artikeln und Eingaben gegen und für den Direktor des Oberseminars Dr. E. Schneider geführt worden, beschließt der Regierungsrat, den Genannten für ein Jahr provisorisch wiederzuwählen, da er sich keine Amtspflichtverletzung hat zu schulden kommen lassen, auch seine Bestrebungen auf dem Gebiete der Schulreform an und für sich berechtigt sind, er es aber in seinem Amte wie in seiner sonstigen fachwissenschaftlichen Tätigkeit vielfach an der nötigen Klarheit hat fehlen lassen, sich auch da und dort in der Wahl der Mittel vergriffen hat, so daß ein gedeihliches Zusammenwirken aller Kräfte im Dienste der Volksschule in Frage gestellt wird.

— Der Regierungstatthalter II (Gruber) weist einen am 6. Dez. durch Fürsprech Zahn eingegebenen Rekurs gegen das Gemeindestimmrecht der außerhalb der Gemeinde Wohnenden als unbegründet ab.

— Die Haushaltungsschule Worb feiert ihr 25jähriges Bestehen.

14. Endlich fällt wieder Regen und bewirkt bald einen Temperatursturz. Der ergiebige Regen am 16. löscht das Feuer an der Simmensfluh, das sich gegen Latterbach und Neutigen zu und in die Höhe ausgedehnt und die angelegten Schneisen und Gräben überschritten hatte, auf der Oberfläche des Bodens beinahe aus. Doch fachen immer wieder einige Brandstellen an; sie müssen mit Wasser, wozu Leitungen erstellt worden sind, gelöscht werden. Am 22. kann endlich das Militär entlassen werden, die örtlichen Feuerwehren haben noch Wachen zu stellen.

— Der Gymnasianer Fahot, Sohn des Pfarrers von Teß, ertrinkt mit seinem Kameraden William Pfosy beim Baden bei der Peterinsel, der erste offenbar, weil er den zweiten retten wollte.

— In Saignelegier werden der Verwalter der dortigen Sparkasse J. Ecabert und dessen Bruder Ecabert-Ziegler, Fabrikant in Les Bois, verhaftet, da schwere Unregelmäßigkeiten in der Führung der Kasse entdeckt worden sind. Das Aktienkapital beträgt nur 40 000 Fr. und der Reservefonds 140 267 Fr. Die Gläubiger verlieren die Hälfte ihrer Guthaben.

— In Rocourt vernichtet ein Waldbrand junge Anpflanzungen.

15. Schluß der Orgelkonzerte, zu welchen der Organist Prof. Heß-Rüetschi sehr oft Solisten zugezogen hat.

16. Abends stürzt bei der Beatenhöhle ein Felsblock herunter und beschädigt mehrfach das Restaurationsgebäude.

17. In der Nacht auf den Sonntag wird im Storchengäßlein Dr. Zesiger von einem deutschen Spenglergesellen durch 11 Messerstiche übel traktiert. Der Täter floh, konnte aber einige Tage später verhaftet werden.

9./10. Kynologische Ausstellung in Langenthal.

— In Weissenburg stürzt der Kurgast Frl. Dr. med. Rascher zu Tode.

18. Das Stadttheater beginnt seine Saison mit Molnars „Leibgardist“.

18.—27. Großer Rat. Er beschließt die Erstellung eines Neubaus zum kant. Technikum in Burgdorf, genehmigt das Bauprojekt der elektrischen Schmalspurbahn Worb-lausen-Worb und sichert ihr eine Staatsbeteiligung von 880 000 Fr. zu, behandelt den Staatsverwaltungsbericht, erklärt die Motionen Rufer betr. Schutz der Spareinleger und Trüffel betr. Abschaffung des Wechselstempels für erheblich. Reg.-Rat Lohner beantwortet am 19. eine von Dr. M. Bühler gestellte Interpellation betr. die Gründe, die zur Schlußnahme gegenüber Seminardirektor Dr. Schneider geführt haben. Am 20./21. Diskussion über den Brandfall in Interlaken vom 25. Juli.

20.—30. Das Tegernseer-Bauerntheater gastiert im Apolltheater.

24. Eine freisinnige Versammlung in Spiez beschließt mit 270 gegen 108 Stimmen neben den 5 bisherigen Nationalräten als 6. nicht einen Sozialisten, sondern den Fürsprech Schüpbach in Steffisburg zu portieren.

— † Journalist Silvester Lustenberger, geb. 1852, von Romoos. Anfangs der 1870er Jahre kam er als Mitarbeiter an der „Berner Tagespost“ nach Bern.

— Das von Architekt Lanzrein von Thun erbaute neue Primarschulhaus in Oberdießbach wird eingeweiht.

— In der Nacht brennt ein Bauernhof in Mattstetten nieder. Das in der Ortschaft im Kantonnement lagernde Militär hilft löschen.

— Der Präsident der Generaldirektion der S. B. B. Plazid Weissenbach demissioniert auf Ende des Jahres.

— † Kantonskriegskommissär Adolf Bracher, von Rüegsau, geb. 1861; von der Verwaltung der Jura-Simplonbahn kommend, 1895 Sekretär der Militärdirektion, 1906 Kantonskriegskommissär.

25. — 6 Okt. Bundesversammlung. Behandlung des Geschäftsberichts zc. Am 26. nimmt Bundesrat Schobinger die persönliche Ehre des Dr. Jos. Epper, Direktors der eidg. Landeshydrographie, in Schutz gegen Angriffe, die von seinen Beamten und der Presse gegen ihn erhoben worden sind, weil er die Abteilung viel für seine Privatarbeiten in Anspruch genommen habe. Das Gesetz über die Organisation der Bundesrechtspflege wird angenommen. Der Ständerat beschließt mit 27 gegen 10 Stimmen, am Zollansatz von 25 Fr. für Gefrierfleisch festzuhalten. Am 5. Okt. beantwortet Bundesrat Müller, gestützt auf ein beweiskräftiges Dossier, die Interpellation Scherrer-Füllemann über die Entlassung des Obersten Held, Kreisinstruktors der VII. Division.

26. Die Delegiertenversammlung der internat. Friedensvereinigung bedauert, daß trotz ihrer Bitten die Regierungen

von Deutschland und Frankreich nicht von Anfang an die formelle und öffentliche Erklärung abgegeben haben, daß die Marokkofrage zu keinem Kriege führen könne und daß sie im Falle des Scheiterns der diplomatischen Verhandlungen einem Schiedsgericht oder einer internationalen Konferenz unterbreitet würde.

27. Die neuen 100er und 1000er Noten der schweizer. Nationalbank werden ausgegeben. Die erstern, von Ferd. Hodler entworfen, mißfallen allgemein.

— Reg.=Rat F. v. Wattenwyl reicht auf Ende des Jahres die Demission ein.

— † im Schwendlenbad Christian Anderfuhren, geb. 1858 in Interlaken, seit 1876 Primarlehrer in Biel. Präsident des Kirchgemeinderates und des Lehrervereins. Kremation in Biel am 30.

— Die freisinnige Parteiversammlung stellt für den zurücktretenden Prof. Eug. Huber als Nationalratskandidat auf Dr. Mich. Bühler, Redakteur des „Bund“.

— Die Delegiertenversammlung des schweizer. Bauernverbandes nimmt nach einem Referat des Nat.=Rates Jenny einstimmig eine Resolution z. G. der Kranken- und Unfallversicherung an und will auf Antrag Laur für eine angemessene Vertretung der Landwirtschaft in den eidg. Räten sorgen.

28. † in Uzenstorf Ingenieur Rud. Leuch, von Bern, geb. 1849, alt Großrat. Er hat z. G. des Bezirkspitals Uzenstorf und der Löttschberg-Stiftung 2c. testiert.

29. Der Stadtrat lehnt es mit 35 gegen 33 Stimmen ab, eine sog. Notstandskommission einzusetzen.

30. In Biel wird das Krematorium eingeweiht.

— Seit etwa 2 Monaten nimmt in der „Krone“ in Muri der gewesene Graveur Herm. Rüetschi aus dem Kanton Zürich bei großem Andrang Gebetsheilungen vor.

— Die Buchhandlung Francke zieht in ihre neuen Räume am Bubenbergplatz um.



Oktober.

1. Zahlreiche Italiener reisen infolge der Einberufungsordre nach Hause, um den Feldzug in Tripolis mitzumachen.

— Wohltätigkeitskonzert des Organisten Locher im Kasino. Dabei wirken mit: Frau Ethel Hügli und Frä. Allie v. Bülow, Violinistin.

2. Die Papierfabrik Ziegler in Grellingen wird zum größten Teil durch Feuer zerstört.

4. Im Kaufmännischen Verein regt Stadtrat Studler an, bei Anlaß der Landesausstellung ein Handels- und Verkehrsmuseum zu errichten.

— † Ernst Rydegger-Haller, von Bern, geb. 1847, gew. Verleger.

6. † in Burgdorf nach langer Krankheit Arthur Moser-Daut, 38 Jahre alt, seit 1. XII. 1909 Bezirksingenieur.

7. In der Generalversammlung des schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes hält Prof. E. Burckhardt ein Referat über den Entwurf eines Bundesgesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte. In der Diskussion wird scharfe Kritik am Entwurf geübt.

— Konstituierende Versammlung des „Bellevue-Palace-Bern“. Aktienkapital 2 Mill. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, ein Anleihen von 3,6 Mill. aufzunehmen.

8. Pferderennen. Oberlieut. Fehr stürzt, doch ohne bedeutende Folgen.

9. Abends 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr schlägt der Blitz in den Käfigturm und springt von da auf die Tramleitung über. Ein 16 Minuten dauernder Unterbruch des Betriebes ist die Folge.

10. † Dr. Walter Knus, geb. 1871 in Winterthur, zuerst Journalist, seit 1900 Beamter des Militärdepartements.

— † Prof. Dr. Emil Emmert von Biel, geb. 1844 in Bern, Privatdozent für Augenheilkunde 1870, Prof. tit. 1902, lange Jahre Leiter der Poliklinik für Augenheilkunde.



— Beim Fettauslassen gerät in Narwangen ein Haus in Flammen und wird mit der Scheune von denselben verzehrt.

12. Das seeländische Krankenasyl Gottesgnad in Mett wird eingeweiht.

— † Albrecht Rhyz, von Brugg, geb. 1831, Pfarrer in Randergrund, Wimmis, Seedorf und Madiswil bis 1904. Seit vier Jahren Geistlicher des Ziegler-Spitals. Verfasser der Biographie seines Oheims, des Helfers Baggesen. „Berner Tagblatt“ Nr. 282.

13. Das Preisgericht für die beschränkte Konkurrenz zur Erlangung von Plänen für den Neubau der Spar- und Leihkasse spricht den ersten Preis dem Architekten Ed. Joos und den 2. den Architekten Bracher und Widmer zu.

14.—16. Schausliegen auf dem Exerzierplatz bei Bern. Es starten die Flieger Durafour, Grandjean, Taddeoli, Wyß und Schmid. Der letztere, Hans Schmid, geb. 1879 in Ebnet, Wirt in Baden, macht kurz nach 3 Uhr einen Flug von 31 Minuten über die Stadt. Als er sich um  $1\frac{1}{2}$  Uhr zu einem 2. Fluge erhoben hat, fällt nicht weit von der Ballonhalle zum Entsetzen der vielen Zuschauer der Apparat aus einer Höhe von etwa 25 Meter senkrecht zu Boden und fängt sofort Feuer. Schmid findet offenbar infolge eines Schädelbruchs den Tod, der Körper wird bedeutend verbrannt. — Am 2. Tage steigen die Flieger erst um  $1\frac{1}{2}$  Uhr auf wegen des herrschenden Windes, und am Montag verhindert der Wind den militärischen Flug nach Thun ganz. Durafour erhält Preise im Betrage von 1400 Fr., Schmid 900, Wyß 1000, Grandjean 500, Taddeoli 400. Eine Kollekte z. G. der Familie Schmid ergiebt über 2000 Fr.

14. Frau E. M. P. von Wattenwyl-de Portes tritt ihr 100. Lebensjahr an.

15. 6. kantonaler Rottkreuztag in der Aula und Bierhübeli.

16. Die große Scheune von K. Niederhäuser in der hintern Schoßhalde brennt morgens früh nieder.

— Die Gesellschaft zu Schmieden beschließt den Ankauf des Hauses Nr. 10 an der Marktgasse und den Neubau des Gesellschaftshauses.

— Prof. Dr. D. Walzel aus Dresden hält einen Vortrag über „Dichtung und Weltanschauung“ im Grobstratsaale.

17. Die internationale Kommission für Feststellung einer einheitlichen Begrenzungslinie für Güterwagen schließt vorläufig ihre Arbeiten ab.

18. Frau Clara Wirz-Wyß, Sängerin und Pianistin, veranstaltet unter Mitwirkung von Fritz Brun im Bürgerstratsaal ein Konzert.

19. † Apotheker Bernhard Studer, geb. 1820, nach kurzer Krankheit. Er hat sich in hervorragender Weise am öffentlichen Leben beteiligt und saß in zahlreichen Kommissionen der bürgerlichen Verwaltung, war Gemeinderat vor 1888, Grobstrat und Mitglied der Sanitätskommission. Namentlich galt seine Sorge dem Naturhistorischen Museum, zu dem er 1878 den Grundstein legte.

21. Im Hotel Pfistern wird die schweizerische Gesellschaft für Bücherkunde gegründet.

— † Samuel Niesen, von Oberbalm, geb. 1841, Architekt des Kantonsbauamtes.

21./22. In Bümpliz wird die Initiative betr. Erleichterung der Urnenabstimmung mit 190 gegen 180 St. und diejenige betr. Aufhebung der bezirksweisen Vertretung im Gemeinderat mit 189 gegen 179 St. verworfen. Es sind indessen drei Stimmen zu viel eingelangt.

— Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte in Biel.

— Oberhalb Twann werden bei Grabungen, die das historische Museum Bern besorgen läßt, prähistorische Funde gemacht.

22. Verbandstag der Jungfreisinnigen des Kantons im Kasino, wo Dr. Brand und F. Koch referieren.

— Die Schulgemeinde Brüttelen-Gäserz weihet ein neues Schulhaus ein.

23. Die Stadträte Dr. H. Tschumi, Wyder und Niederhäuser stellen eine Motion, es möchte aus der Gemeindefasse, vom 1. Nov. an, jeder im Gemeindebezirk wohnenden Familie 2 Rappen an den auf 27 Rappen zu erhöhenden Preis für einen Liter Milch vergütet werden, und zwar für das Quantum, das die Familie nachweisbar für Konsummilch auslegt. Die hiefür nötigen Mittel soll der Gemeinderat durch einen Steuerzuschlag beschaffen. — Da sich in der „Tagwacht“ ein Sturm gegen den Vorschlag erhebt, ziehen die Motionäre auf den Wunsch des Vorstandes der freisinnigen Partei nach wenigen Tagen die Motion zurück.

— In einer Sendung von 8 Kisten mit Goldbarren an die Nationalbank enthält die eine statt drei Goldbarren im Werte von 130 000 Fr. drei wertlose Bleibarren, die vermutlich am Abgangsorte in London vertauscht worden sind.

24. I. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft. Solistin: Frau Noordewier Reddingius aus Amsterdam, Sopran.

27. Der Stadtrat beschließt die Errichtung eines Gemeindepitals und hiefür von der Gemeinde einen Kredit von 300 000 Fr. zu verlangen.

— † in Bruntrut Fürsprech Otto Schmid, 47 Jahre alt.

28. Emil Aeberhardt der zwei seiner Kinder am 19. Juli ermordet hat, wird zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

29. 50jähriges Jubiläum des deutschen Hilfsvereins in Worb, wobei der Präsident Dachfelt durch Orden ausgezeichnet wird.

— Nationalratswahlen. Mittelland: Hirter 11 193, Jenny 9 839, Scheidegger 10 414, Dr. Bühler (neu) 10 565 Stimmen, 4 Freis. gewählt; König 8 678, Wyß 8 656, 2

Konserv. in Stichwahl, G. Müller, 8 871, Moor 7 376  
Schneeberger 7 820, 3 Sozialdemokraten in Stichwahl. Absol.  
Mehr 9 203. Am 13. XI. König 10 952, Wyß 10 945,  
G. Müller 14 232, Schneeberger 8 175, Moor 7 789.

Oberland: Stucki 10 904, Lohner, Bühler, Rebmann  
Michel 10 128, Schüpbach 6 886 neu (Scherz, Soz., 6 382).  
Absol. Mehr 6 769.

Emmenthal: Bühlmann 4 497, Schär, Zumstein, Minder  
neu (für Dr. Müller) 4 359.

Oberaargau: Rikli, Soz., 6 708, Gugelmann 5 189,  
Buri, Hofer.

Seeland: Moll 5 580, Will, Freiburghaus, Scheurer,  
neu für Zimmermann, Näher, neu, Soz., 4 153.

Jura-Süd: Kossel 3 176, Gobat, Kocher 3 059 (Kyser  
Soz., 1 725).

Jura-Nord: Choquard 3 248, Daucourt 3 090,  
Simonin 2 616.

29. X. 1905 Mittelland: Hirter 8 273, Jenny 8 224,  
Bürgi 8 061, Huber 7 943, Steiger 8 107, Wyß 8 068  
(Schneeberger 3 789).

25. X. 1908, Mittelland: Hirter 11 400, Jenny  
11 248, Huber 11 203, Scheidegger 6 859, König 11 064,  
Wyß 7 846 (G. Müller 5 744, Schneeberger 4 772, absol.  
Mehr: 6 791).

— In Biel wird ohne Opposition der Arbeiterssekretär  
Kyser in den Großen Rat gewählt. Die Gemeinde beschließt  
eine Beteiligung von 300 000 Fr. an der Nidau-Täuffelen-  
Ins-Bahn.

30. Taddeoli, Dürasour und Grandjean veranstalten  
in Biel ein sehr gelungenes Schausliegen, nachdem dasselbe  
schon zweimal verschoben worden war.